

Einstimmiger Beschluss Nr. 19-2024 (21. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Der Beirat Osterholz hatte für den 11.03.2024 zu einer Sitzung eingeladen, die sich auf Grund zahlreicher Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern ausschließlich mit Verkehrsfragen und -problemen im Stadtteil beschäftigen sollte. Hierbei war uns die Unterstützung der fachlichen Kompetenz der angefragten Referentinnen und Referenten des ASV sehr wichtig, zumal es neben anderen Themen insbesondere um mögliche Veränderungen der Ludwig-Roselius-Allee im Abschnitt Blockdiek geht, nachdem es dort innerhalb von zwei Jahren zu zwei tödlichen Verkehrsunfällen gekommen ist.

Deshalb war der Beirat äußerst irritiert über die Absage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASV und verärgert darüber, dass diese nur zwei Werkzeuge vor dem bereits in den Medien angekündigten Sitzungstermin dem Ortsamt mitgeteilt wurde. Da diese Themen aber nur mit fachlicher Unterstützung lösungsorientiert bearbeitet werden können, fordert der Beirat Osterholz die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, dafür Sorge zu tragen, dass in Zukunft, Absagen der Teilnahme an öffentlichen Ausschuss- und Beiratssitzungen rechtzeitig, das heißt spätestens 14 Tage vor dem angekündigten Termin dem Ortsamt übermittelt werden, oder, wenn die Frist nicht eingehalten werden kann, für fachliche Vertretung gesorgt ist.

Nur so kann das Vertrauen in die verlässliche Arbeit des Osterholzer Beirates und somit in die Stadtteilpolitik insgesamt erhalten werden.

Bremen, 20. März 2024

gez. Kemp
(SPD-Fraktion)

gez. Krauskopf
(CDU-Fraktion)

gez. Dillmann
(GRÜNE-Fraktion)

gez. Last
(LINKE- Fraktion)

gez. Wagner
(FDP)